

ZUSAMMENFASSUNG DES SÖRING FALLS

1984 - 1986

Im Herbst 1984 immatrikulierte Jens Söring, deutscher Diplomatensohn und Hochbegabtenstipendiat, an der University of Virginia (Charlottesville), damals Nummer sieben der Rangliste der zehn besten Universitäten der Vereinigten Staaten. Dort verliebte er sich in Elizabeth Roxanne Haysom, ein Sprössling des Astor Clans mit einer schwierigen Vergangenheit. Auf den ersten Blick waren die beiden ein ungleiches Paar: Er war Nerd ohne jede Erfahrung mit Mädchen, sie war mit einer lesbischen Freundin von ihrem britischen Internat weggelaufen, um sich ihrer Heroinabhängigkeit hinzugeben. Trotzdem sah es so aus, aus ob diese beiden ausländischen Studenten endlich die wahre Liebe gefunden hatten -- an einer amerikanischen Eliteuniversität.



Vier Monate nachdem Elizabeth und Jens sich verliebten, im Frühling 1985, wurden Elizabeths Eltern, Derek und Nancy Haysom, auf brutalste Weise in ihrem Haus in Lynchburg, Virginia, ermordet. Als die Polizei im Herbst 1985 begann, die Tochter der Haysoms und ihren deutschen Freund zu verdächtigen, flohen Elizabeth und Jens nach Europa, dann nach Asien, und zuletzt zurück nach England, wo sie im Frühling 1986 wegen Scheckbetrug verhaftet wurden.

Zuerst gestanden Elizabeth und Jens, die Tat alleine begangen zu haben, ohne den/die andere/n. Doch die Polizei erlaubte Elizabeth, ihr Geständnis zurückzuziehen und akzeptierte Jens' Geständnis als die Wahrheit.

1990

Nach einem vierjährigen Auslieferungsverfahren, die den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte erreichte und die internationale Rechtsprechung änderte, wurde Jens endlich im Sommer 1990 in Bedford County, Virginia, vor Gericht gestellt. Dies war der erste Skandalprozess an der Ostküste der Vereinigten Staaten, der in seiner Gesamtheit "live" im Fernsehen übertragen wurde. Bis dahin gab es nur ein einziges vergleichbares Medienspektakel: den Prozess gegen Lyle und Eric Menendez, der einige Wochen vorher an der Westküste im Fernsehen gezeigt wurde.

Vor Gericht sagte Jens aus, dass Elizabeth die wahre Täterin sei -- mit zumindest einem weiteren Komplizen, möglicherweise ihrem Drogendealer an der Universität, der Sohn eines Richters in Lynchburg war. Elizabeth habe ihre Eltern gehasst, weil sie sie sexuell missbraucht hatten, behauptete Jens. Er sagte, sein Geständnis 1986 war eine absichtliche Lüge gewesen, um seine geliebte Freundin vor der Hinrichtung im elektrischen Stuhl zu retten. Er hatte gedacht, er besäße eine begrenzte Form der diplomatischen Immunität, weil sein Vater deutscher Diplomat war -- ein tragischer Fehler.



Jens' Geständnis wurde von nur einem einzigen forensischen Beweismittel am Tatort unterstützt: Blut der Blutgruppe O. Das war Jens' Blutgruppe, wohingegen Derek Haysom Blutgruppe A hatte und Nancy Haysom Blutgruppe AB. In seinem Abschlussplädoyer erinnerte der Staatsanwalt die Geschworenen sechszwanzig Mal daran, dass das Blut der Blutgruppe O nur von Jens stammen könne.

2016

Sechszwanzig Jahre später, im Sommer 2016, hatte der Dokumentarfilm "Das Versprechen" (in Amerika: Killing for Love) seine Premiere in München und Charlottesville, Virginia.



Der Film enthielt ein Interview mit dem bekannten F.B.I. Agenten Ed Sulzbach, einem Spezialisten im Bereich der wissenschaftlichen Täterprofile. (Die U.S. TV-Serie "Criminal Minds" basierte auf der von ihm mitgegründeten "Behavioral Analysis Unit".) Er sagte, dass er kurz nach der Entdeckung der Morde, im Frühling 1985, ein Täterprofil des Mörders angefertigt hatte, und "Ich legte mich letztlich auf die Tochter fest", Elizabeth Haysom.

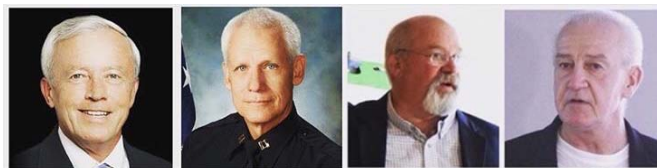


Die Polizei und Staatsanwaltschaft hatten dieses Täterprofil von 1985 bis 2016 unterdrückt. Es impliziert, dass die Polizei sehr wahrscheinlich wusste, dass Jens log, als er 1986 sein sog. Geständnis ablegte. Ebenfalls im Sommer 2016 verglich Jens ein serologisches Gutachten aus dem Jahr 1986 mit einem DNA Gutachten aus dem Jahr 2009. Dabei stellte sich heraus, dass das Blut der Blutgruppe O ein anderes genetisches Profil hatte als Jens' -- was bedeutete, dass es von einem anderen Mann stammte, der zufällig ebenfalls die Blutgruppe O besaß. Weitere Untersuchungen ergaben, dass zwei Tropfen des Bluts der Blutgruppe AB, welche am Tatort gefunden worden waren, die Chromosomen XY

hatten -- was bedeutete, dass dieses Blut nicht von Nancy Haysom stammen könne (als Frau hatte sie die Chromosomen XX). Dieses Blut konnte nur von einem zweiten männlichen Täter hinterlassen worden sein, der zufällig die gleiche Blutgruppe hatte wie das weibliche Opfer. Kurz nachdem diese Erkenntnisse an die Öffentlichkeit drangen, gab Elizabeth Haysom ein Zeitungsinterview, worin sie zum ersten Mal zugab, dass ihre Eltern sie sexuell misshandelt hatten. Außerdem gab sie zu, dass sie während ihres eigenen Prozesses sowie während Jens' Prozess Meineid begangen hatte.

2017

Im Laufe des Jahres 2017 untersuchten mehrere Polizisten den Fall erneut und gaben dann öffentlich bekannt, dass Jens ihrer Meinung nach mit hoher Wahrscheinlichkeit unschuldig sei.



Weiterhin untersuchten zwei landesweit bekannte DNA-Wissenschaftler die oben erklärten serologischen und genetischen Beweismittel. Sie kamen zum Schluss, dass keine der Blutspuren am Tatort von Jens stammen, und dass einige der Blutspuren von zwei unbekannten männlichen Tätern hinterlassen wurden.



2018 - 2019

Nachdem Ralph Northam im Januar 2018 das Gouverneursamt übernahm, begann sein Mitarbeiterstab eine "Ermittlung" des Antrags auf eine Unschuldserklärung. Diese "Ermittlung" wurde viele Male verzögert, doch soll sie im Juli 2019 abgeschlossen werden.